



N^o3

April / Mai

2024

Der Hauch Gottes

Wenn man «Pfingsten» sagt, denken diejenigen, die mehr im Blick haben als einen freien Montag und die Ferien, vor allem an die Erzählung aus der *Apostelgeschichte* (Apg 2, 1–13). Hier, im zweiten Teil seines literarischen Dptychons, erzählt der Evangelist Lukas, was nach der Auferstehung Christi passiert ist: Vierzig Tage hindurch erscheint der Auferstandene seinen Jüngern und erzählt ihnen über das Reich Gottes, bis er schliesslich in den Himmel aufgenommen wird. Und nach zehn Tagen, am fünfzigsten Tag nach Ostern (Griechisch «Pentēkostē» – davon auch das deutsche Wort «Pfingsten»), ist es endlich so weit – der verheissene Heilige Geist kommt:

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apg 2, 1–4)

Das ist «Pfingsten» aus der Feder des Evangelisten Lukas.

Eine ganz andere Geschichte erzählt der Evangelist Johannes: Hier empfangen die Jünger den Heiligen Geist nicht am fünfzigsten Tag

nach Ostern, sondern bereits am Ostersonntag und auf eine ganz andere Art und Weise. Es gibt keinen heftigen Sturm mit Feuerzungen, sondern einen sanften Hauch. Der Auferstandene *haucht sie an* und sagt: «Empfangt den Heiligen Geist!» (Joh 20,22). Das griechische Verb, das hier verwendet wird, kommt im Neuen Testament nur hier vor und auch im griechischen Alten Testament ist es rar. Doch bereits die erste Stelle dort ist sehr aussagekräftig. Denn hier geht es um die Schöpfung des Menschen im Buch *Genesis*, wo es heisst:

Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. (Gen 2,7)

Was will der Evangelist Johannes damit sagen? In diesem Fall muss man bei der Antwort tief durchatmen: Wie Gott damals Adam, haucht auch Jesus seine Jünger an und erschafft durch den Heiligen Geist einen neuen Menschen. Hier erfüllt sich die im *Johannesevangelium* verheissene neue Geburt (Joh 3,3) und ein neuer Mensch wird Wirklichkeit, wie es auch Paulus später schreibt (2 Kor 5,17). Ein neuer Mensch, der nicht mehr von seiner irdischen Vergangenheit, sondern von seiner himmlischen Zukunft bestimmt wird. Denn der Geist öffnet uns schon jetzt eine neue Dimension im Leben, damit wir «in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln» können (Röm 6,4). Machen wir uns also auf den Weg!

Zbyněk Kindschi Garský



Gottesdienste

Sonntag, 7. April

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Peter Schüle, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Spitex Siebenbürgen.

Sonntag, 14. April

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Spitex Siebenbürgen. *Anschliessend Chilekafi.*

Sonntag, 21. April

19.00 Abendgottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Spitex Siebenbürgen.

Sonntag, 28. April

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Kirchliche Notherberge. *Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus.*

Sonntag, 5. Mai (Konfirmation)

9.45 Konfirmationsgottesdienst in der Kirche mit dem Kirchenchor, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Kinderhilfe Manila. *Anschliessend Apéro.*

Donnerstag, 9. Mai (Auffahrt)

9.45 Auffahrtsgottesdienst in Berlingen, Pfrn. Susi Kündig und Pfrn. Bettina Kindschi. *Wer mit dem Zug anreist: 9.23 Uhr ab Steckborn.*

Sonntag, 12. Mai (Muttertag)

9.45 Gottesdienst zum Muttertag in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Fonds Frauenarbeit EKS.

Sonntag, 19. Mai (Pfingsten)

9.45 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Shanty Singers (Dirigent René Aebi) und Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Protestantischer kirchlicher Hilfsverein.

Sonntag, 26. Mai

19.00 Abendgottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmu-

siker Martin Schweingruber, Kollekte: Kirchliche Notherberge.

Unsere Jubilare

Ihren Geburtstag werden feiern

80 Jahre

- Paul Herzig, Kirchweg 5, Hörhausen, am 1. Mai
- Rudolf Bügler, Rodelstrasse 45, Steckborn, am 6. Mai
- Margrit Hähni, Spittelfeldstrasse 7, Hörhausen, am 8. Mai

85 Jahre

- Werner Haldemann, Storchengässli 7, Steckborn, am 10. April
- Hanna Eugster, Zelgistrasse 4, Steckborn, am 14. April
- Macciachini Ursula, Seestrasse 214, Steckborn, am 10. Mai

90 Jahre

- Johann Weber, Morgenstrasse 17, Steckborn, am 25. April
- Gertrud Lampert, Ofenbachstrasse 6, Steckborn, am 2. Mai

94 Jahre

- Elisabeth Misteli, Glariseggerweg 25, Steckborn, am 24. April

96 Jahre

- Armin Zimmerli, Haus Seeheim, Berlingen, am 8. April
- Margaretha Zahnd, Seerainstr. 17, Steckborn, am 29. Mai

Der Herr schenke dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst! (Ps 20,5)

Wir gedenken

Wir haben Abschied genommen von:

- Jörg Ferkel, gestorben im 60. Lebensjahr
- Christel Röthlisberger-Behrens, gestorben im 76. Lebensjahr
- Bruno Pernet, gestorben im 81. Lebensjahr

Muss ich auch gehen in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil: Du bist

ja bei mir! Dein Stab und dein Stecken, sie geben mir Zuversicht. (Ps 23,4)

Regelmässige Angebote

Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus, jeden **Montagabend** um 20.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

Familien-Zmittag im Kirchgemeindehaus, jeden **Donnerstag** ab 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr (ausser in den Schulferien); Anmeldungen bis Dienstagabend per e-mail an familienzmittag@evang-steckborn.ch; bitte Namen, Telefonnummer, Teilnehmerzahl, Alter der Kinder und «vegi» oder «nicht vegi» angeben.

Flüchtlingstreff, jeden **Donnerstag** 14.00–16.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kirche Kunterbunt (ökumenisch), Samstag, **20. April**, 10.00–13.00 Uhr, katholische Kirche. Gemeinsam mit der ganzen Familie entdecken, staunen, hören, feiern und essen! Nach einem spannenden Vormittag zum Thema «Schafe» sind alle zum einfachen Mittagessen eingeladen. Sind Sie auch dabei?

Fiire mit de Chliine (ökumenisch), jeweils **Freitag**, 15.15 Uhr: **26. April (kath. Kirche)** und **24. Mai (evang. Kirche)**. Für kleine Kinder und ihre Eltern, Grosseltern, Gotte oder Göttis... Wir singen, hören eine Geschichte, beten, spielen und basteln. Es bleibt auch Zeit zum Austauschen und zum Zvieri. Das ökumenische Team (Daniela Scherrer, Pia Holenstein, Agnieszka Capt und Pfrn. Bettina Kindschi) freut sich auf Sie!

Jugendvesper in der Kirche jeweils 17.30 Uhr: **19. April**.

Angebote für Senioren

Andacht im Altersheim, jeweils um 09.30 Uhr: **5. April** Pfrn. Bettina Kindschi; **19. Apr.** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **3. Mai** Pfrn. Bettina Kindschi;

17. Mai Pfrn. Bettina Kindschi; **31. Mai** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

Seniorenmittagessen im Kirchgemeindehaus, jeden **Dienstag**, jeweils um 12.00 Uhr (Voranmeldung bei Marianna Rietiker: 079 533 22 58).

Ökumenische Seniorenwanderungen: Die Wanderungen finden jeweils am 1. Dienstag oder Donnerstag des Monats statt. Bitte Informieren Sie sich im *Bote vom Untersee* oder auf der *Homepage* der Kirchgemeinden.

Besondere Angebote

Tanzabend in der Kirche, Mittwoch, **17. April**, 19.30 Uhr: Mit der Osterfreude tanzend unterwegs. Neu gibt es das Tanzen auch in der Osterzeit. Sie sind mit Anmeldung (v.riederengeli@gmail.com) oder spontan herzlich eingeladen zum Tanzen im Chorraum der Kirche. Verena und Adrian Rieder-Engeli, Heidi und Peter Schüle-Börlin freuen sich.

Ökumenisches Frühstückstreffen im kath. Pfarreisaal, Dienstag, **23. April**, 9.00 Uhr.

Kirchgemeindeversammlung, Kirchgemeindehaus, Sonntag, **28. April**, 11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst).

Amtswochen

Woche 14 (1.-7. April): Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **Woche 15 und 16 (8.-21. April):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 17 und 18 (22. April-5. Mai):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **Woche 19 und 20 (6.-19. Mai):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 21 und 22 (20. Mai-2. Juni):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Die Konfirmation findet am Sonntag, 5. Mai um 9.45 Uhr in der Kirche statt

Aus Steckborn

- Andri Battaglia, Glarisegg 2
- Nicolas Fehlmann, Schützenhausstr. 13
- Sanoe Greuter, Schützenhausstr. 16
- Lennox Rauscher, Haldenbergstr. 21
- David Wanner, Im Höfli 2
- Enya Weigele, Burggrabenweg 2
- Joscha Zollinger, Oesterlohstr. 2

Aus Hörhausen

- Thierry Meister, Spittelfeldstr. 1
- Lenny Schmid, Spittelfeldstr. 2



Konfirmationsklasse 2024 (ohne Nicolas)

Ökumenisches Frühstückstreffen vom Dienstag 23. April

Rückblick auf 20 Jahre Frühstückstreffen – ein ökumenischer Blumenstrauss



Vor zwanzig Jahren fand das erste Frühstückstreffen statt, damals und bis vor einigen Jahren noch unter der Bezeichnung «Frauenfrühstück». Zum Jubiläum blickt Monika Zampieri auf die Anfänge des Treffens zurück und Andrietta Ronner fügt dem ökumenischen Strauss weitere Blumen hinzu, indem sie über die ökumenische Zusammenarbeit erzählt. Die katholische Gemeindeleiterin Barbara Weinbuch und die evangelische Pfarrerin Bettina Kindschi berichten über das aktuelle gemeinsame Wirken und bereichern diesen ökumenischen Blumenstrauss auch mit dem Blick auf die spirituelle Dimension. Für die musikalische Umrahmung sorgt Vasylysa Balchos am Klavier.

Das Vorbereitungsteam der beiden Kirchgemeinden lädt herzlich ein zu diesem **Jubiläumfest** und zum gemeinsamen Frühstück **am Dienstag, 23. April 2024, um 9.00 Uhr im katholischen Pfarreisaal Steckborn**.

Für eine Optimierung des Einkaufs bitten wir um eine **Anmeldung bis spätestens Sonntag, 21. April** an Marianne Hess:

marianne-hess@bluewin.ch / 079 139 53 05 oder an Karin Hengartner: k.hengartner@gmail.com / 079 812 78 72.

Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

Zwei weitere neue Gesichter

An der Kirchgemeindeversammlung vom 28. April finden auch Wahlen statt. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, dass sich für die Kirchenvorsteherschaft Anja Haupt als zusätzliches Mitglied zur Wahl stellt und für das Amt des Revisors Michele Fabrizio. Im Gespräch haben sie mehr über sich erzählt.

Anja Haupt als Mitglied der KIVO



Anja Haupt ist 58 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer erwachsenen Tochter. Sie stammt aus Nordrheinwestfalen und ist der Liebe wegen in die Schweiz gekommen. Seit 23 Jahren wohnt sie mit ihrem Mann in Steckborn. Bis vor 10 Jahren hat die ausgebildete Sozialversicherungsfachangestellte als Teamleiterin in einer Krankenkasse in Singen gearbeitet. In der Kirchgemeinde engagiert sich Anja schon länger, aktuell als Lektorin, im Team des Laiensonntags und immer wieder auch beim Weltgebetstag. Anja wirkt mit Begeisterung in der Leitung des Kinderturnens mit und ist seit Juni 2022 Mitarbeiterin in der Bibliothek Steckborn.

Michele Fabrizio als Revisor



Michele Fabrizio ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit 11 Jahren wohnen er und seine Frau in Steckborn. Seine Herkunftsfamilie lebt in Italien und so geniessen Michele und seine Familie ein bis zweimal im Jahr Ferien in Bella Italia. Michele ist gelernter Wirtschaftsinformatiker und hat seit 6 Jahren eine eigene Firma. Er freut sich darauf, als Revisor sein Fachwissen einzubringen und durch das Wirken in der Kirchgemeinde neue Leute kennenzulernen.

Was motiviert dich für die Arbeit in der Vorsteherschaft bzw. als Revisor?

Anja: Es ist für mich ein weiterer Schritt bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Kirchgemeinde.

Michele: Mir gefällt die Überprüfbarkeit, die Plausibilität in der Welt der Zahlen.

Worauf freust du dich in deinem neuen Wirkungsfeld?

Anja: Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Menschen. Da ich gerne schreibe, kann ich mir sehr gut vorstellen, Berichte zu schreiben.

Michele: Ich freue mich auf das Gleichgewicht. Die Waage ist ein gutes Bild für die doppelte Buchführung, die von den Kaufleuten in Italien entwickelt worden ist.

Was bedeutet Kirche für dich?

Anja: Kirche ist für mich ein stiller Ort, an dem ich zur Ruhe komme. Ein Ort, der eine beruhigende Wirkung hat und mich mit meiner Mutter, einer fleissigen Kirchgängerin, verbindet.

Michele: Von meiner Familie her bin ich kirchlich geprägt. Aus meiner Sicht ist die Kirche dazu da, um Menschen zu helfen und sie in Notlagen zu unterstützen.

Was sind deine Kraftquellen? Was gibt dir Energie?

Anja: Ganz klar die Bewegung: Ich walke gerne draussen in der Natur und im Sommer schwimme ich im See. Meine Familie und Freundinnen lassen mich auftanken.

Michele: Die Familie und die Kinder geben neue Energie – auch wenn sie auch Energie kosten. Wald und See so nahe zu haben in Steckborn ist ein Privileg.

Was bedeutet dir die Oster- und Frühlingszeit?

Anja: Karfreitag ist der höchste Feiertag für die Evangelischen und das halte auch ich so, wie ich es von meiner Mutter und Grossmutter gelernt habe: Fisch zum Mittagessen, kein Kuchen und ein Spaziergang am Nachmittag. Massvolles

Gedenken ist an diesem Tag angesagt. Der Frühling ist ein Sinnbild für die Auferstehung und ich geniesse diese Zeit des Wachsens und Aufbrechens.

Michele: Ich bin ganz ehrlich: Kreuz und Auferstehung und damit der ursprüngliche Sinn von Ostern sind in unserem Familienalltag im Hintergrund. Die Geschichte vom Osterhasen ist für Kinder einfacher und wir Erwachsenen freuen uns über die freien Tage.

Wie beginnst du den Tag und wie schliesst du ihn ab?

Anja: Ich beginne den Tag langsam, sortiere meine Gedanken und widme mich dem autogenen Training. Am Ende des Tages geniesse ich das Gespräch mit meinem Mann, in dem ich dankbar zurückschauen und reflektieren kann.

Michele: Am Morgen beginne ich den Tag mit Kaffee, sonst überstehe ich ihn nicht. Abends gehört es zum Ritual die Kinder ins Bett zu bringen – und wir geniessen diese Familienzeit.

Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Anja: Ehrlichkeit und die Möglichkeit, sehr direkt und unverblümt zu kommunizieren. In einer guten Freundschaft braucht es keine Masken.

Michele: Wahre Freunde nehmen sich Zeit, wenn man sie braucht. Das bedeutet, dass man die Freundschaften pflegt.

Welche Fehler entschuldigst du bei deinen Freunden?

Anja: Vergesslichkeit, denn jede/r vergisst mal etwas.

Michele: Wenn man sich mal nicht meldet, denn es geht allen gleich. Unsere Zeit ist begrenzt und es ist nicht alles möglich.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Wo sollte diese Insel sein?

Anja: Es muss keine einsame Insel sein! Ich denke an die Ferieninsel Sylt, die mir sehr gefällt, denn dort kann man die Kraft der Natur spüren und erleben.

Michele: 1. Familie, doch dann ist es nicht mehr einsam ;-)
2. Angel und 3. Schweizer Taschenmesser. Die Insel müsste nicht einsam und weit weg sein, irgendwo in Italien ist gut.

Gibt es noch etwas, das dir wichtig ist? Wünsche, Hoffnungen oder Ideen?

Anja: Für die Kirchenvorsteherschaft wünsche ich mir, dass wir vertrauensvoll und wertschätzend zusammenarbeiten können zum Wohl der Kirchgemeinde. Privat wünsche ich uns Familienglück und Gesundheit. Mit Blick auf die Welt wünsche ich uns besonders in diesen Zeiten Frieden.

Michele: Ich wünsche mir, dass die Menschen ihren Egoismus beiseite legen. Dass man die Natur wertschätzt und mit offenen Augen durch die Welt geht.

